

Philologische Studien und Quellen

Herausgegeben von Bernd Bastert, Jürgen Brokoff,
Volker C. Dörr, Cornelia Herberichs, Jörg Kilian und
Thomas Niehr

Band 299

Deutungsmuster des Todes in lateinischen und deutschsprachigen Troja-Texten vom 12. bis 16. Jahrhundert

Von

Marcus Martin

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

<https://ESV.info/978-3-503-24173-6>

Zitiervorschlag:

Marcus Martin, „Deutungsmuster des Todes in lateinischen und deutschsprachigen Troja-Texten vom 12. bis 16. Jahrhundert“

Umschlagabbildung: © Herbot von Fritzlar: Liet von Troye; Heinrich von Veldeke: Eneas. Würzburg 1333. <https://doi.org/10.11588/diglit.172#0009>

ISBN 978-3-503-24173-6 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-24174-3 (eBook)

ISSN 0554-0674

DOI <https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-24174-3>

Alle Rechte vorbehalten.

© 2026 Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG

Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin

info@ESVmedien.de, www.ESV.info

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich dem Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b UrhG ausdrücklich.

Druck: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza

Danksagung

Die vorliegende Studie wurde im Sommersemester 2024 von der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Dissertation angenommen. Für die Drucklegung habe ich sie überarbeitet.

Vielen habe ich an dieser Stelle zu danken, die zu der Fertigstellung des vorliegenden Bandes beigetragen haben. Margit Dahm und Timo Felber waren mir die besten Doktoreltern, die man sich wünschen kann. Seit meinem Bachelorstudium wurde ich von ihnen über viele Jahre hinweg gefördert und unterstützt. Dank gilt auch allen meinen (aktuellen und ehemaligen) Kolleginnen und Kollegen des Germanistischen Seminars der CAU zu Kiel des Fachbereiches der Älteren deutschen Literatur für die zahlreichen Gespräche, die mich in Forschung und Lehre weitergebracht haben: Daniel Eder, Uta Goerlitz, Emma Göttle, Patrick Nehr-Baseler, Richard Diebel, Catharina Müller-Liedtke, Hannah Rieger, Sarah Rose, Anina Szecessny, Julia Weitbrecht, Wiebke Witt und Maximilian Nöldner – und noch vielen mehr. Danken möchte ich auch den Teilnehmenden zahlreicher Seminare zu den Themenfeldern „Tod und Sterben im Mittelalter“ und „Antikenroman“ – die produktiven Seminargespräche sowie die zahlreichen Haus- und Abschlussarbeiten fielen in die Zeit der Corona-Pandemie, sodass die Auseinandersetzung mit dem Tod für einige mehr gewesen ist als eine rein theoretische Angelegenheit. Den Reihenherausgeberinnen und -herausgebern danke ich für die Aufnahme dieser Arbeit in die „Philologischen Studien und Quellen“. Dem Erich Schmidt Verlag, insbesondere Frau Dr. Carina Lehnert und Frau Lena Posingies, danke ich für die sehr gute Beratung, Hilfe und Zusammenarbeit bei der Drucklegung.

Diese Arbeit hätte ich nicht abschließen können ohne die Hilfe und Unterstützung von Familie, Freunden und Lehrern aus Kopenhagen, Oslo, Osnabrück, Kiel, Hamburg, Rendsburg, Neumünster, Bielefeld, Dresden, Istanbul (Üsküdar) und Tillo. Solange die Herzen miteinander in der Liebe zum selben Licht verbunden sind, trennen Raum und Zeit nicht. Ein ganz besonderer Dank gilt jeweils meiner Frau Dr. med. Aylin Aygün-Martin und meiner Schwester Rebecca Martin. Gewidmet sei diese Arbeit meiner Mutter Liselotte Martin, der ich nicht genug danken kann.

Bielefeld, den 11 Jumāda al-Āḥir 1445 / 01.12.2025

Dr. Marcus Martin

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Abkürzungsverzeichnis	11
1 Einleitung	13
1.1 Thema, Fragestellung, These und Methodik	13
1.1.1 Hinführung zum Thema: Die Troja-Literatur im Spannungsfeld von christlichen und nicht-christlichen Todeskonzeptionen	13
1.1.2 Fragestellung, These, Methodik und Gliederung der Arbeit	21
1.2 Das Textkorpus	26
1.2.1 Die spätantiken lateinischen Vorlagen und die hochmittelal- terlichen Antikenromane	29
1.2.1.1 <i>Ephemeris belli Troiani</i> und <i>Acta diurna belli Troiani</i>	29
1.2.1.2 <i>Roman de Troie</i>	31
1.2.1.3 <i>Liet von Troye</i>	33
1.2.1.4 <i>Trojanerkrieg</i>	35
1.2.1.5 <i>Trojanerkrieg-Fortsetzung</i>	36
1.2.2 Die Troja-Prosen	38
1.2.2.1 <i>Historia destructionis Troiae</i> und die deutschsprachigen Troja-Prosen	38
1.2.2.2 Bearbeitungen: <i>Elsässisches Buch von Troja</i> und <i>Bairisch-österreichisches Buch von Troja</i>	39
1.2.2.3 <i>Historia</i> -Übersetzungen: <i>Das Buch von Troja</i> des Hans Mair von Nördlingen und die <i>Historia</i> -Übersetzung des David Förter	39
1.2.2.4 <i>Ilias</i> -Übersetzung: Die <i>Ilias Homeri deutsch</i>	41
1.3 Forschungsüberblick	42
1.3.1 Endlichkeit	42
1.3.2 Troja	43
2 Patroclus – Trauer um den Freund	47
2.1 Einleitung	47
2.1.1 Forschungsüberblick	48
2.1.2 Freundschaftskonzeptionen von der Antike bis in die Frühe Neuzeit	49
2.1.2.1 Cicero	56
2.1.2.2 Augustinus	63
2.1.2.3 Aelred	69
2.1.2.4 Frühe Neuzeit: Cicero, Neuber und Wickram	74
2.1.3 Zwischenfazit für die Textanalyse	76

2.2 Textanalyse	78
2.2.1 Versromane	78
2.2.1.1 <i>Roman de Troie</i>	78
2.2.1.2 <i>Liet von Troye</i>	81
2.2.1.3 Trojanerkrieg	83
2.2.2 Zwischenfazit	87
2.2.3 Troja-Prosen	88
2.2.3.1 Guido, Mair, Förter	88
2.2.3.2 Rexius	91
2.3 Fazit	96
3 Hector – Lebendige Leichname	99
3.1 Einleitung	99
3.2 Diskussion des Forschungsstandes: <i>Alexandreis</i> , <i>Roman d'Eneas</i> und <i>Eneasroman</i>	100
3.2.1 Die Grabmalsbeschreibungen	101
3.2.1.1 Zum Begriff der „Ekphrasis“	101
3.2.1.2 Stateira- und Darius-Grab in der <i>Alexandreis</i>	104
3.2.1.3 Pallas- und Camilla-Grab im <i>Roman d'Eneas</i> und im <i>Eneasroman</i>	107
3.2.2 Der Zustand und die Semantik der Leichname im <i>Roman</i> <i>d'Eneas</i> und im <i>Eneasroman</i>	112
3.2.2.1 Der ‚unverweste‘ Leichnam des Pallas	112
3.2.2.2 Das Ideal des <i>corpus incorruptum</i>	117
3.2.3 Die poetologische Funktion von Ekphrasen	121
3.2.4 Zwischenfazit	124
3.3 Hoch- und Spätmittelalter: Die poetologische und politische Funktionalisierung	125
3.3.1 Die Quellen und ihre Verarbeitung	125
3.3.1.1 Die lateinischen Quellen	125
3.3.1.2 <i>Roman de Troye</i> : Heroische Todesverachtung und ihre sozialen Folgen	126
3.3.1.3 <i>Liet von Troye</i> : Steinharte Todesverachtung	129
3.3.2 Der Leichnam Hectors im <i>Roman de Troie</i> und im <i>Liet von</i> <i>Troye</i> : Die Totenbahre als Kommentar	133
3.3.3 Das Grabmal Hectors im <i>Roman de Troie</i> und im <i>Liet von</i> <i>Troye</i>	137
3.3.3.1 <i>Roman de Troie</i> : Die künstlerische Lebendigkeit des Toten	137
3.3.3.2 <i>Liet von Troye</i> : Der Tote im Paradies	140
3.3.4 Poetologische Implikationen der Ekphrasen	143

3.3.5 Hectors Grab und Leichnam in der <i>Historia</i> des Guido de Columnis und in deren deutschsprachigen Übersetzungen	146
3.3.5.1 Guidos <i>Historia</i>	146
3.3.5.2 Grabmal und Beisetzung Hectors in der <i>Historia</i> des Guido de Columnis und in ihren deutschsprachigen Übersetzungen	148
3.4 Antike und Frühe Neuzeit: Die Würde des Toten	153
3.5 Fazit	156
4 Penthesilea – Aushandlungsprozesse	159
4.1 Einleitung	159
4.2 Amazonen in der mediävistischen Forschung	162
4.2.1 Zum Begriff „Amazonen“	162
4.2.2 ‚Negative‘ und ‚positive‘ mittelalterliche Rezeptionstendenzen	166
4.2.3 Die Rezeption in den deutschsprachigen Antikenromanen: Thalestria, Camilla, Penthesilea	169
4.2.4 Ein Systematisierungsversuch der Rezeptionstendenzen	171
4.3 Das ambige Amazonenbild in antiken und spätantiken Trojatexten	173
4.3.1 Die antike Konzeption der Amazonenfigur	173
4.3.2 Die Penthesilea-Figur in den spätantiken Trojatexten	176
4.3.2.1 Der Penthesilea-Mythos in spätantiken Trojatexten	177
4.3.2.2 Penthesilea, Camilla und Turnus: <i>Aeneis</i> und <i>Posthomerica</i>	179
4.3.2.3 Penthesilea und Hector: <i>Ephemeris belli Troiani</i> und <i>Acta diurnal belli Troiani</i>	185
4.3.3 Die Verhandlungen über Penthesileas Leichnam	187
4.3.4 Zwischenfazit	191
4.4 Die Präsenz der Leiche: Der erste Rezeptionszweig	192
4.4.1 Benoits narratives Arrangement	192
4.4.2 Transformationen der Amazonenkonzeption im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit	193
4.4.3 Penthesilea und Hector	199
4.4.4 Die Verhandlungen über Penthesileas Leichnam	202
4.4.4.1 Der <i>Roman de Troie</i> : Maskuliner Habitus und die <i>virgo militans</i>	202
4.4.4.2 Die <i>Historia</i> des Guido de Columnis: Die Läuterung der <i>regina</i>	204
4.4.4.3 Mair und Förter: Die Leiche Penthesileas als ‚Trojanisches Pferd‘	206
4.4.4.4 <i>Bairisch-Österreichisches Buch von Troja</i> : Ein Querschnitt der Umgangsformen	207
4.4.5 Zwischenfazit	209

4.5 Die Absenz der Leiche: Der zweite Rezeptionszweig	210
4.5.1 Herborts Inversion der Benoïtschen Amazonenkonzeption	210
4.5.1.1 Das narrative Arrangement und das Amazonenbild in Herborts <i>Liet von Troye</i>	210
4.5.1.2 Der Tod Penthesileas und der Umgang mit ihrer Leiche	219
4.5.2 Die Amazonenkonzeption und der Tod Penthesileas in der <i>Trojanerkrieg-Fortsetzung</i>	221
4.6 Fazit	224
5 Fazit	227
Literaturverzeichnis	231